

*Zur Kenntniß der Wirbelthiere aus den Miocenschichten von
Eibiswald in Steiermark.*

I. Die Schildkrötenreste.

Von **Karl F. Peters.**

(Auszug aus einer für die Denkschriften bestimmten Abhandlung.)

Die Zahl von bestimmbaren, zum Theil sehr werthvollen Wirbelthierresten aus dem Kohlenbecken von Eibiswald, Wies und Steieregg hat sich im Laufe der letzten Jahre, insbesondere durch den Eifer und die Sachkenntniß des Herrn Franz Melling, k. k. Verwesers, so reichlich vermehrt, daß eine umfassende Bearbeitung derselben um so mehr wünschenswerth schien, als das geologische Alter der Ablagerungen dieses Reviers durch ihre Zahn- und Knochenreste genauer bestimmt werden kann. Manche von diesen Wirbelthier-species, welche sich auf die Classen: Säugethiere, Reptilien (Schildkröten, ein Crocodil) und Fische vertheilen, sind geeignet, zur Charakteristik der älteren Vertebratenfauna der österreichischen Miocengebilde wesentlich beizutragen und sie mit den Ablagerungen anderer Länder, namentlich den so genau abgegrenzten Stufen der Mioenformation Frankreichs näher zu verknüpfen als dies vor wenigen Jahren möglich war ¹⁾.

Ich mache nun den Anfang zu dieser Bearbeitung mit einer Darstellung der Schildkröten, von denen nur eine Art, *Trionyx stiriacus* Peters, schon vor Jahren genugsam charakterisirt werden konnte, eine zweite aber, dem Formenkreis der Sippe *Chelydra* an-

¹⁾ Vergl. Suess in den Verhandlungen der k. k. geolog. Reichsanstalt von 1867, S. 6 und Sitzungsberichte der k. Akad. d. Wissensch. XLVII. Bd., S. 306. Mai 1863.

gehörig, vorläufig nur angedeutet wurde (Peters, Denkschriften der kais. Akademie der Wissensch., mathem.-naturw. Cl. IX. Bd., 1855, und Beiträge z. Paläontographie Österreichs von Fr. Ritter v. Hauer, Wien 1858).

Zur Kenntniß der erstgenannten Art einige Beiträge liefernd, vermag ich nun nachstehende Arten nach wohl erhaltenen Exemplaren darzustellen.

Chelydropsis nov. genus.

Jene chelydraartige Schildkröte unterscheidet sich von der in der Art *Chelydra serpentina* noch gegenwärtig lebenden Sippe:

1. durch die Doppelbildung der (knöchernen) Nuchalplatte, welche selbst an alten Individuen in eine Nuchal- und eine Postnuchalplatte zerfällt;

2. durch die Anwesenheit doppelter, in zwei Reihen übereinander liegender Randschilder an der dritten bis achten Marginalplatte;

3. durch ihre mehr winkelig ausgeprägte Beschaffenheit minder breiter Neuralplatten.

Nichts destoweniger steht diese Schildkröte der echten *Chelydra* viel näher wie der *Macrolemmys Temmincki* Troost.

Die einzige hier vorkommende Art hat einen, zumal im Pygaltheile ausgeprägten Kiel und wurde deßhalb *Chelydropsis carinata* genannt.

Ein vortrefflich erhaltenes Exemplar, welches der Darstellung zu Grunde gelegt wurde, befindet sich in der Sammlung des Herrn A. Letocha, k. k. Kriegescommissärs in Wien.

Emys, zwei Arten.

Emys (Clemmys) pygolopha Peters, eine kleine, an der Steißplatte gekielte und überdies am inneren Drittel der Costalnähte jederseits mit vier schwachen Seitenhöckern versehene Art, von der das Rückenschild in Verbindung mit dem Plastron und einigen mittleren Marginalplatten, erhalten ist; ein Unicum im Besitze des Herrn A. Letocha.

So wie *Chelydropsis carinata* kommt auch diese Schildkröte in den thonigen Schieferen vor, welche das Kohlenflütz von Eibiswald-Wies bedecken.

Emys Mellongi Peters, eine große Art, von der wir zur Zeit nur das Brustbauchschild (zum größten Theile) kennen, aus der Kohle selbst.

Trionyx stiriacus ist mit *Tr. ferox* Schneider ziemlich nahe verwandt; *Chelydropsis* gehört einer ausschließlich amerikanischen Familie an, und beide herrschen durch Größe und Individuenzahl.

Wir dürfen also den Charakter dieser Chelonierfauna als einen vorwiegend amerikanischen bezeichnen. Ein Befund, der mit den Resultaten der phyto-paläontologischen Untersuchungen über die steiermärkische Braunkohle wohl übereinstimmt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse](#)

Jahr/Year: 1868

Band/Volume: [57](#)

Autor(en)/Author(s): Peters Carl [Karl] Ferdinand

Artikel/Article: [Zur Kenntniß der Wirbelthiere aus den Miocenschichten von Eibiswald in Steiermark. 72-74](#)